»OBSERVER«

Vangardist
Progressive Men´s Magazine
Wien, im Dezember 2019, Nr: 16, 4x/Jahr, Seite: 44-45
Druckauflage: 20 000, Größe: 82,97%, easyAPQ: _
Auftr.: 10636, Clip: 12644716, SB: Skrein

www.observer.at

DIAMONDS ARE A BOY'S BEST FRIEND

SUSTAINABLE AND FASHIONABLE: THE MENTALITY OF SKREIN JEWELRY

TEXT *Michael Haller*
PORTRAIT *SKREIN* - Die Schmuckwerkstatt von Elke Mayr*
PHOTOS *SKREIN* - Die Schmuckwerkstatt von Inge Prader*

Schmuck, Gold und Diamanten sind längst keine Frauensache mehr. Der Mann von heute (und morgen) trägt selbstbewusst Goldringe, Diamant-Armbänder oder funkelnde Anhänger. Und wenn die handgefertigten Schmuckstücke dann noch nachhaltig produziert wurden, haben Hersteller, Träger und die Umwelt gleichermaßen was davon. Seit dem Jahr 2013 produziert SKREIN ausschließlich mit zertifiziertem fairen Gold und präsentiert sich nicht nur deshalb als visionärer Schmuckhersteller mit Haltung. Anfang der 1990er Jahre gründete Alexander Skrein seine Wiener Schmuckwerkstatt, in der individuelle Juwelen und Ringe hergestellt und vertrieben werden. Wir haben den Pionier getroffen und mit ihm über seine Arbeit, den Gedanken dahinter und Partnerschaft gesprochen.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/9429139).

»OBSERVER«

Vangardist
Progressive Men´s Magazine
Wien, im Dezember 2019, Nr: 16, 4x/Jahr, Seite: 44-45
Druckauflage: 20 000, Größe: 100%, easyAPQ: _
Auftr.: 10636, Clip: 12644716, SB: Skrein

www.observer.at

VANGARDIST: „SKREIN – Die Schmuckwerkstatt" feiert bald ihr fast 30-jähriges Bestehen. Können Sie sich noch an Ihre Gedanken bei der Gründung erinnern?
Alexander Skrein: Meine Gedanken damals waren, dass ich schönen Schmuck herstellen möchte und zwar in einer unabhängigen Atmosphäre. Ich wollte keine große Firma mehr leiten, sondern in einer kleinen Kreativwerkstatt mit angenehmen Kunden Schmuck entwerfen und herstellen. In meinem Kopf stand die Freude im Vordergrund. Ich hatte einen Lebensplan und kein Business-Konzept.

V: Seit einigen Jahren arbeitet SKREIN mit nachhaltig produzierten und verarbeiteten Materialien. Aber was kann man sich überhaupt unter fairem Gold vorstellen?
S: Faires Gold ist ein Begriff, der Negatives ausschließen soll: Faires Gold verschmutzt die Umwelt nicht mit Zyankali oder Quecksilber, wie es bei herkömmlicher gewinnmaximierender Gewinnung von Gold passiert. Faires Gold wird nicht von Kindern abgebaut, wie es sehr oft gemacht wird. Bei fairem Gold wird durch NGOs wie ARM (Fair-minded Gold) & Fair-trade darauf geachtet, dass die sozialen Umstände in den Fördergebieten so gut wie es dort möglich ist, eingehalten werden. Wüssten die Menschen, wie normales Gold gefördert wird, würden fast alle nur Ringe aus fairem Gold haben wollen.

V: Wie kann man selbst dafür sorgen, dass man beim Kauf von Schmuckstücken auf faire Herstellung achtet?
S: Man muss beim Kauf die entsprechenden Fragen nach der Herstellung stellen – nachfragen, wo das Material herkommt oder ob das Gold zertifiziert ist. Wir kaufen zum Beispiel nur zertifiziertes Recycling-Gold ein und veröffentlichen all unsere Einkaufsrechnungen online. Das Thema Transparenz ist hier sehr wichtig und darauf sollten Kunden beim Kauf achten.

V: Handgemachte und hochwertige Materialien mit viel Liebe zum Detail machen die SKREIN-Mentalität aus, die man in jedem Kunstwerk sieht. Was möchten Sie ganz persönlich mit den Schmuckstücken bei Ihren Kunden auslösen?
S: Ich möchte alles tun, damit unser Schmuck das Lieblingsstück des Kunden oder der Kundin wird. Unsere Teile sind für Menschen gemacht, die eine enge Beziehung zu dem Produkt entwickeln, oft geschieht das sofort, wenn sie den Schmuck zum ersten Mal sehen. Wenn ein Kunde zu uns ins Geschäft kommt und einen Ring probiert, schauen wir nicht auf das Schmuckstück, sondern dem Kunden in die Augen, um zu sehen, ob das Stück das richtige für ihn ist.

V: Die Schmuckstücke der Linie „LAVA" bestechen erneut durch weiche Verarbeitung und edle Materialien. Was macht die neuen Partnerringe besonders?
S: Unsere Stücke haben keinerlei Kanten und „Lava" bezeichnet hier die weiche Form der Schmuckstücke. Wir haben uns früher als Kinder Ringe aus Plastilin auf unsere Finger geschoben, die aber nie komplett rund waren. Und das war der Grundgedanke für einen emotionalen Partnerring. Es sollte eine persönliche Bindung zu dem Stück vorhanden sein. Partnerringe von uns werden individuell für das Paar geformt und angepasst, sie können auch vom Paar selbst in der Werkstatt vollendet werden.

V: Haben Sie eine Art Umschwung in den letzten Jahren miterlebt, dass sich jetzt auch mehr Männer trauen, Schmuck zu tragen?
S: Während meiner Erziehung trugen Männer keinen Schmuck. Seit etwa 20 Jahren erlebe ich eine Entwicklung dahin, dass Männer immer mehr Schmuck tragen. Männer müssen auch heute nicht mehr dem Bild der 60er Jahre entsprechen – wir dürfen weinen, Schwächen zeigen oder uns anders kleiden. Heutzutage sind wir einfach freier.

V: Sie leben seit vielen Jahren in einer glücklichen Ehe. Was ist Ihr Geheimnis für eine liebevolle und anhaltende Partnerschaft?
S: Sich gegenseitig und sich selbst genügend Raum geben, Respekt, gegenseitige Bewunderung, Unabhängigkeit und Disziplin. Wenn man diese Punkte einhält, glaube ich, kann man mit jedem Menschen eine glückliche Beziehung führen. Natürlich muss die Chemie generell stimmen. In unserem Leben haben Familie und Freunde immer absolute Priorität, sie sind wichtiger als alles andere.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/9429139).